

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 98 vom 17.04.2013

Mittel für Brandenburgs Infrastruktur

Rainer Genilke: Rot-Rot ignoriert Kraterlandschaften auf Brandenburgs Straßen

Der strenge Winter hat den märkischen Straßen stark zugesetzt. Schlaglöcher und andere Schäden sind auf Straßen und Radwegen in Verantwortung des Landes vielerorts zu sehen und zu spüren. Rainer Genilke, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, fordert die Landesregierung auf, schnell zu handeln. Rainer Genilke sagt:

„Brandenburgs Landesregierung ignoriert die Kraterlandschaften auf Brandenburgs Straßen durch den strengen Winter. Nötig ist eine schonungslose Bewertung des Straßenzustands und schnelle Abhilfe. Brandenburg ist nun mal ein Flächen-, Pendler- und Transitland. Viele sind auf Auto und Bus als Fortbewegungsmittel angewiesen. Da darf der ‚Sprint‘ am Flughafen BER nicht zu einem Ausbremsen auf Brandenburgs Straßen führen. Allein mit den bislang vorgesehenem brandenburgischen Anteil an den Mehrkosten für den BER hätten 2.900 Kilometer der brandenburgischen Straßen saniert werden können.

Momentan zieht sich die rot-rote Landesregierung nahezu vollkommen aus der Infrastrukturfinanzierung zurück. Die Verantwortung für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur wird ganz und gar auf den Bund abgewälzt. Ohne dessen Mittel für die Bundesfernstraßen und Radwege an Bundesstraßen gäbe es Stillstand im Verkehrsland Brandenburg.“

Hintergrund:

Im Juni 2012 hatte der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, Rainer Genilke, drei Kleine Anfragen zur Finanzierung der Bundes- und Landesstraßen sowie der Radwege an die Landesregierung gestellt. Konkret zeigen die Zahlen, dass die Mittel für den Neubau und die Erhaltung von Landesstraßen auf 14,5 Mio Euro im Jahr 2014 sinken sollen. Zum Vergleich: Im Jahr 2009 – also im letzten Jahr der rot-schwarzen Koalition – standen noch 87,9 Millionen Euro zur Verfügung. Ganz bitter wird es bei den Radwegen an den Landesstraßen, wo ab 2013 keine neuen Planungen mehr vorangetrieben werden sollen.